

Parlamentarischer Vorstoss

2025/78

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Mietzinsbeiträge 2.0
Urheber/in:	Pascale Meschberger
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Brunner Roman, Ismail, Jansen, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr, Koller, Locher, Mikeler, Noack, Roth Urs, Schürch, Stöcklin, Strüby-Schaub, Winter, Wyss
Eingereicht am:	13. Februar 2025
Dringlichkeit:	—

Hintergrund

Vor einem Jahr ist das kantonale Mietzinsbeitragsgesetz für Familien eingeführt worden.

Die Gemeinden haben unterdessen ihre kommunalen Reglemente angepasst. Viele Familien haben hierdurch die Möglichkeit, für ihre Mietzinskosten Unterstützung zu erhalten, was sie davor bewahrt, in Armut abzurutschen oder gar Sozialhilfe beziehen zu müssen.

Dies ermöglicht nicht nur den Betroffenen, besser und selbständiger über die Runden zu kommen, sondern kann für die Gemeinden finanziell interessant sein, da sie hierdurch Familien aus der Sozialhilfe ablösen können.

Das neue kantonale Gesetz ist ursprünglich als Gegenvorschlag zur Initiative für Ergänzungsleistungen für Familien konzipiert worden.

Es ist so ausgearbeitet, dass Immobilienspekulierenden nicht Vorschub geleistet werden soll. Es wäre nicht im Sinne des Gesetzgebers, überteuerten Wohnraum mitzufinanzieren.

Unterdessen zeigt sich immer mehr, dass nicht nur Familien oder Einelternhaushalte ein höheres Risiko haben, in Armut zu verfallen. Die Zahl der Einpersonenhaushalte in der Sozialhilfe steigt stetig an und übertrifft in gewissen Gemeinden bereits die Mehrpersonenhaushalte.

Somit wird offensichtlich, dass das Mietzinsbeitragsgesetz auf alle Haushalte ausgedehnt werden sollte, welche gemäss dem Berechnungsschlüssel Anrecht auf Unterstützung hätten.

Der Regierungsrat wird gebeten, die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Mietzinsbeitragsgesetz so anzupassen, dass das Gesetz auf sämtliche Haushalte angewendet werden kann.
